

Kommentar zum überarbeiteten Haushalt vom 9.5.23, TOP 2 der Gemeinderatsitzung am 9.5.23

Wir sehen uns mit der Situation konfrontiert, dass der bisherige Haushalt nicht genehmigungsfähig ist!

Weitere Einsparungen sind von der Kommunalaufsicht gefordert und müssen umgesetzt werden. Freiwillige Leistungen sind nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Die bereits im Haupt- und Finanzausschuss am 25.4.23 von der Verwaltung geäußerte Kritik an dem scharfen Vorgehen der übergeordneten Behörden lenkt von den Versäumnissen der letzten guten Jahre ab. In Zeiten voller Haushaltskassen wurde das Geld von der SPD-Verwaltung mit vollen Händen ausgegeben.

Es ist zwar richtig, in guten Jahren mit Investitionen in die Infrastruktur vorzusorgen, aber bei fast jedem größeren Projekt wurde immer bis zum Anschlag kalkuliert. Sei es der Rathausplatz, das Haus Friesenäcker, die Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet oder das Festhalten am Sportstandort Guckenberg. Stattdessen wurde dort teuer saniert und die neuen Flächen im Bürgel zum Teil verkauft und versilbert, um die Haushalte auszugleichen.

Wir sehen trotzdem das Bemühen der Verwaltung, im jetzt vorgelegten Haushalt den Gürtel enger zu schnallen, auch wenn es durch äußeren Druck erfolgt.

Wir können jedoch die Versäumnisse der letzten Jahre nicht unterstützen und lehnen den jetzt vorgelegten und überarbeiteten Haushalt ab.



Heike Hermes

Fraktionsvorsitzende

Verteiler: Verwaltung für Protokoll, Presse/AZ